

Haushaltgifte

Vorsicht Gift - Gefahren für Kinder

Gefährlicher Haushalt

Alle Stoffe sind giftig, selbst Kochsalz, wenn es in entsprechend grosser Menge aufgenommen wird. Die Gefahrenherde sind zahlreich und manche Substanzen sind schon in kleinen Mengen gefährlich:

- Küche: Entkalker, Geschirrrreiniger, Putzmittel, Backofenreiniger
- Badezimmer: Rohrreiniger, Medikamente, Kosmetika, Kohlenmonoxid aus Durchlauferhitzern
- WC: Desinfektionsmittel, Luftverbesserer
- Waschküche: Waschmittel, Fleckenentferner
- Schlafzimmer: Kosmetika, Medikamente
- Wohnzimmer: Spirituosen, Tabak, Petrollämpchen, ätherische Öle, giftige Pflanzen
- Balkon/Garten: giftige Pflanzen, Unkrautvertilger, Düngemittel, Insektizide, Rattengifte, Grillanzündflüssigkeit
- Garage: Autopflegemittel, Benzin, Frostschutz, Autobatterie
- Werkstatt: Bastel- und Fotochemikalien, Farben, Lösungsmittel

Diese Liste könnte beliebig fortgesetzt werden...

Unfallverhütung

Leben Kleinkinder im Haushalt, ist grösste Vorsicht geboten. In diesem Alter hilft die Aufklärung noch nicht, die Kinder müssen mit anderen Mitteln geschützt werden. Die folgenden Massnahmen helfen mit, Unfälle bei Kindern wie auch Erwachsenen zu verhüten:

- Chemikalien jeder Art und Medikamente ausschliesslich in der Originalverpackung aufbewahren. Besonders gefährlich ist das Umfüllen von Flüssigkeiten in Getränkeflaschen.
- Chemikalien und Medikamente für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Gebrauchsanweisungen und Warnaufschriften vor Gebrauch unbedingt beachten.
- Überflüssige Chemikalien und Medikamente einmal im Jahr aus dem Haushalt entfernen. Sie können zur Vernichtung den Verkaufsstellen zurückgebracht werden. Sie gehören weder in den Ausguss noch in den Abfallsack.

Erste Hilfe

Nach Einnahme - nur wenn der Betroffene wach ist

- Wasser, Tee oder Sirup zu trinken geben (1 - 2 dl, bei schäumenden Substanzen nur einen Schluck, bei ätzenden Substanzen möglichst schnell bis max. 30 Minuten nach Einnahme).
- Nur auf telefonische Verordnung: Verabreichung von Aktivkohle, schaumhemmenden Medikamenten oder Milch, sowie das Auslösen von Erbrechen

Nach Einatmen

- Für frische Luft sorgen; Vorsicht bei geschlossenen Räumen, Silos und Gruben. Der Retter darf nicht selber gefährdet werden.
- Patient beruhigen

Nach Hautkontakt

- Benetzte Kleider rasch entfernen.
- Betroffene Hautpartien ausgiebig unter fliessendem Wasser spülen.
- Bei nicht verätzter Haut gründlich mit Seife und Wasser nachreinigen.

Nach Augenspritzern

- Auge sofort während mindestens 10 Minuten unter fliessendem Wasser spülen; Augenlider dabei gut offenhalten.

Bei Bewusstlosigkeit

- Bewusstlose in stabile Seitenlage bringen
- Immer ärztliche Hilfe anfordern
- Keine Flüssigkeiten einflössen
- Kein Brechversuch

Atem- und Kreislaufstillstand

- Sanitätsnotruf **144** alarmieren
- Nötigenfalls Fremdkörper (künstliches Gebiss, Tablettenreste, Erbrochenes) aus Mund und Rachen entfernen.
- Beengende Kleidungsstücke lockern.
- Bei Atemstillstand: Beatmung mit der am besten beherrschten Methode (Achtung: bei Blausäurevergiftungen [Bittermandelgeruch] ist die Mund-zu-Mund-Beatmung möglichst zu vermeiden).
- Bei Herzstillstand: Herzmassage durch geübte Helfer oder Fachleute.

Im Notfall wichtig

Bei Vergiftungsverdacht sollten Sie einen Arzt oder Tox Info Suisse (Tel. **145, 24h-Notfallnummer**) anrufen. Versuchen Sie, die folgenden Informationen zu liefern, die für eine individuelle Risikobeurteilung und Behandlung wichtig sind:

Wer

Alter, Gewicht, Geschlecht der betreffenden Person, Vorerkrankungen der betroffenen Person

Was

Substanz, Produkt (Informationen auf der Etikette, Gefahrensymbole), Pflanze oder Tier, das mit einer Vergiftung in Verbindung gebracht wird; wenn möglich Foto machen.

Wieviel

Versuchen Sie, die maximal mögliche aufgenommene Menge abzuschätzen.

Wann

Versuchen Sie, die seit dem Vorfall verstrichene Zeit abzuschätzen.

Was noch

Erste beobachtete Symptome? Erste getroffene Massnahmen?

Wo

Telefonnummer für Rückruf und Ort, wo sich die betroffene Person befindet.

Nur auf telefonische Verordnung!

Kohle

Frühzeitig und in genügender Menge eingenommen bindet Medizinalkohle die meisten Giftstoffe und Medikamente im Magendarmtrakt. Bei Vergiftungen ist Kohle nur in flüssiger Form

genügend wirksam (als trinkfertige Suspension oder selbstangerührtes Pulver). Kohle ist in Apotheken und Drogerien in verschiedenen Formen erhältlich; Kohletabletten und Kapseln sind zur Herstellung der Suspension nicht geeignet. Dosierung: 0.5 bis 1.0 g Aktivkohle pro kg Körpergewicht.

Schaumhemmer

Nach Einnahme von schäumenden Produkten (Shampoo, Schaumbad, Handabwaschmittel) kann ein Mittel gegen die Schaumbildung (z.B. Flatulex®) günstig wirken.

Provoziertes Erbrechen

Das Auslösen von Erbrechen wird nicht mehr empfohlen. Nach Einnahme von ätzenden Mitteln, Benzin und Petrol oder schäumenden Produkten kann es sogar gefährlich sein.

Entsorgung

- Giftabfälle gehören weder ins Abwasser, noch in den Kehricht!
- Beachten Sie die Entsorgungshinweise auf den Etiketten. Unterschiedliche Giftabfälle nicht mischen.
- Verwenden Sie nur stabile, gut verschliessbare Behälter.
- Versehen Sie die Giftabfälle mit Etiketten, die Aufschluss über den Inhalt und die Gefährdung des Produkts liefern.
- Bringen Sie Giftabfälle ins Verkaufsgeschäft zurück.
- Kleinmengen können bei kantonalen Sammelstellen (z.B. Apotheken, Drogerien) abgegeben werden.
- Grössere Mengen sind bei einer autorisierten Entsorgungsfirma abzugeben. Bei Fragen nehmen Sie vorgängig Kontakt mit uns oder dem UWE (Umwelt & Energie, Abt. Entsorgung & Risiko) auf.

24-Stunden-Notfallnummern

- | | |
|--------------------|-------|
| ▪ Sanitätsnotruf: | 144 |
| ▪ Tox Info Suisse: | 145 |
| ▪ Polizei: | 117 |
| ▪ Hausarzt: | _____ |
| ▪ Spital: | _____ |